

Aus der gemeinsamen Sondersitzung der Deputation für Umwelt & Energie mit der Deputation für Bau & Verkehr vom 06. Mai 2010:



+++ Notwendige Anpassung des Haushalts 2011 +++

Gegenstand der gemeinsamen Sondersitzung der Deputationen für Umwelt & Energie sowie für Bau & Verkehr war die Konkretisierung der Rahmenvorgaben des Senats zur Anpassung der Haushaltsentwürfe für 2011 und der damit verbundenen erforderlichen Einsparungen. Jens Dennhardt, umwelt- und energiepolitischer Sprecher erklärt: „Das Ergebnis zeigt, dass bisher geplante Projekte nicht gefährdet sind. Dies soll auch über den Haushaltsvollzug sichergestellt werden. Die Haushaltsanschlüsse können entsprechend den inzwischen erkennbar niedrigeren Bedarfen für 2011 angepasst werden. Einsparungen sind im investiven Bereich beim Bremer Förderprogramm zur rationellen Energienutzung (REN-Programm) auszumachen und im konsumtiven Bereich bei der Pflege und Sicherung in Natur- und Landschaftsschutzgebieten. Parallel im Bereich Bildung vorgesehene Kürzungen für Ökologieprojekte sollen im Haushaltsvollzug durch Mittel in Höhe von etwa 30.000 Euro aus der Wasserentnahmegebühr abgesichert werden.“

→ Termin der nächsten Deputationssitzung:

Donnerstag, 27. Mai 2010, 10:15 Uhr
beim Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa im Ansgaritorsaal

Aus der Bremischen Bürgerschaft:



+++ Kinderlärm – kein Grund zur Klage +++

(Landtag – 22. April 2010)

Alle Fraktionen der Bremischen Bürgerschaft haben sich heute für den Antrag der Koalitionsfraktionen von SPD und Bündnis90/DIE GRÜNEN ausgesprochen, dass Kinderlärm nicht mit anderem Lärm gleich gesetzt werden darf. „Spielen, Laufen, Rennen, das gehört bei Kindern dazu – das verursacht aber auch Krach. Das ist jedoch eine typische Lebensäußerung von Kindern und ist wichtig für soziale und körperliche Entwicklung“, so Jens Dennhardt, umwelt- und energiepolitischer Sprecher der SPD-Bürgerschaftsfraktion. Die SPD wolle nicht mutwilligen Lärm schützen, auch Kinder müssten mit den Jahren lernen, Rücksicht zu nehmen. Es gehe vielmehr um den Schutz alltagstypischen Verhaltens. Die Bürgerschaft hat den Senat nun gebeten zu prüfen, inwiefern in Bremen eine rechtliche Klarstellung erfolgen kann, um Kinderlärm von anderen Lärmarten abzugrenzen. Künftig sollen Klagen von Anwohnern gegen Kinderlärm damit verhindert werden. „Schulen und Kitas dürfen nicht an den Stadtrand verdrängt werden, daher muss eine rechtliche Klarstellung erfolgen, um möglichen Konflikten vorzubeugen“, so Dennhardt. Es müsse deshalb geregelt sein, dass Kinderlärm nicht mit Industrie- oder Verkehrslärm gleichzusetzen ist. „Denn Kinderlärm ist kein Vergleich zum Rattern von Zügen oder Maschinen, zum Jaulen von Lkw-Reifen oder zum Dröhnen von Flugzeug-Triebwerken. Und davor müssen auch Kinder geschützt werden“, so Dennhardt. Der Lärmschutz ist auch Länderkompetenz und deshalb kann auch Bremen selbst zur rechtlichen Klarstellung beitragen. Und mit einer solchen Klarstellung in Bremen der Diskussion auf Bundesebene gegenüber der Bundesregierung Nachdruck verleihen. „Wir müssen auch vorbeugend handeln und zum Beispiel die Spielflächenplanung in der allgemeinen städtebaulichen Planung stärker berücksichtigen. Die SPD-Fraktion möchte, dass Kinder und Eltern, aber auch Mieter und Vermieter, Träger von Einrichtungen für Kinder und damit unsere beiden Stadtgemeinden eine bessere Rechtsposition erhalten, vor allen Dingen eine größere Rechtssicherheit“, so Dennhardt.

<http://www.spdfraktion-bremen.de/parlamentsticker>

+++ Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz mit Änderungen beschlossen +++

Den Antrag hierzu finden Sie unter:

<http://www.spdfraktion-bremen.de/aktuelles/initiativen>

Seite 2

Aktuelles / Pressemitteilungen:



+++ „Bremerhaven als Standort der Offshore-Windenergie-Industrie gestärkt“ +++

„Wir begrüßen die erneute, nachhaltige Stärkung Bremerhavens als europaweit bedeutsamen Standort der Offshore-Windenergie-Wirtschaft. Die heutigen Infrastrukturbeschlüsse der Deputation für Wirtschaft und Häfen unterstreichen die Entschlossenheit des Landes Bremen gleichermaßen Haushaltssanierung und wirtschaftliche Zukunftssicherung zu realisieren“, betont Max Liess, wirtschaftspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion. Mit der Zustimmung zu Verstärkungen im Bereich des Containerterminals CT-Süd sei nun sicher gestellt, dass Offshore-Windenergieanlagen schon vor der Fertigstellung des geplanten Schwerlastterminals bedarfsgerecht verladen werden könnten. Mit der zusätzlichen Bereitstellung von Planungskosten für den Bau einer südlichen Umgehung der Gewerbefläche Luneort sei zudem ein wichtiger Schritt zur leistungsgerechten Anbindung und weiteren Erschließung der auf Offshore-Windenergie spezialisierten Gewerbeflächen erfolgt. Die durch die Beschlüsse erforderlichen Mittel von bis zu 4,5 Mio. € seien „gut angelegt, um die Wettbewerbsfähigkeit Bremerhavens und die Wirtschaftskraft des Landes insgesamt zu stärken“, versichert Liess. (Bremen, den 14.04.2010)

<http://www.spdfraktion-bremen.de/koepfe/person/20/pressemitteilungen>



+++ Fluglärm: Jens Dennhardt (SPD) begrüßt Entscheidung der DFS für Drehpunkt 2.5 +++

Der Hemelinger SPD-Bürgerschaftsabgeordnete Jens Dennhardt hat die aktuelle Entscheidung der Deutschen Flugsicherung (DFS) zu den Abflugrouten des Flughafens Bremen begrüßt. Ein Drehpunkt DME 2.5 für die startenden Maschinen sei ein begründbarer Kompromiss für die Menschen in den betroffenen Stadtteilen links und rechts der Weser. „Dadurch wird eine für viele Bürger nicht nachvollziehbare, anderslautende Empfehlung der Fluglärmkommission korrigiert, worüber ich mich sehr freue“, so der Umweltpolitiker. „Das Verfahren, zu einer tragfähigen Lösung zu kommen, funktioniert also doch!“ Der genannte Drehpunkt entspricht den Beschlüssen der Bürgerschaft und des Petitionsausschusses. Für Hemelingen bedeutet dieser, dass die Flugzeuge auf einer Ideallinie nicht mehr über Wohngebiet, sondern bereits kurz vorher ins Wesertal abschnellen. Laut Dennhardt hat die DFS überdies Vorschläge gemacht, wie künftig Abweichungen von dieser Linie korrigiert werden können. (Bremen, den 16.03.2010)

<http://www.spdfraktion-bremen.de/koepfe/person/6/pressemitteilungen>

Seite 3

Umwelt & Energie



+++ Tiefer: Weniger Lärm im Herzen der City +++

„Leiser“ Asphalt anstelle Pflasterstein-Geratter an einer zentralen Stelle der Stadt: So sieht's jetzt zwischen der Kreuzung Tiefer / Altenwall in Richtung Martinstraße bis zur Straße Hinter der Holzforte aus. Der SPD-Bürgerschaftsabgeordneten Ulrike Hiller zu Folge kann dieses Lärminderungs-Projekt nun noch ausgeweitet werden. Weil die Bauarbeiten im vergangenen Jahr deutlich preiswerter ausgefallen seien als vorgesehen, würden jetzt noch über 100.000 Euro für den Bereich bis zur Unterführung der Balgebrückstraße zur Verfügung stehen, so Hiller. Entsprechend den Kriterien des Konjunkturpakets II soll auch dort das vorhandene Pflaster durch einen Asphaltbelag ersetzt werden - eine gute Nachricht auch für die direkt benachbarte St.-Johannis-Schule. Die Baudeputation fasste am Donnerstag einen entsprechenden Beschluss. Insgesamt wird mit Kosten von 300.000 Euro für diesen Bauabschnitt gerechnet. Die fehlenden 195.000 Euro werden bei einem ähnlich gelagerten Projekt am Rand der Innenstadt eingespart, bei dem die aktuellen Baupreise ebenfalls deutlich unter den ursprünglich ermittelten Kosten liegen. Jürgen Pohlmann, baupolitischer Sprecher der SPD-Bürgerschaftsfraktion: „Pflastersteine an dieser stark frequentierten Stelle mitten in der City sind völlig fehl am Platze. Ich freue mich, dass im Rahmen der Umgestaltung der Straßen Tiefer und Altenwall hier nun eine Lösung gefunden werden kann, die mit für weniger Verkehrslärm in Bremens Innenstadt sorgen wird.

(Bremen, den 08.04.2010)

<http://www.spdfraktion-bremen.de/koepfe/person/13/pressemitteilungen>



+++ Neues Bürohaus an der Schwachhauser Heerstraße verbindet Ökonomie und Ökologie +++

Leere Baugruben sind meistens ja alles andere als spektakulär - aber diese hier hat es wirklich in sich: 26 Erdsonden wurden auf dem Bauplatz der Bremer Toto und Lotto GmbH an der Schwachhauser Heerstraße 150 Meter in die Tiefe getrieben, um später den Neubau mit Wärme oder Kühlung zu versorgen. Der Schwachhauser SPD-Bürgerschaftsabgeordnete Rainer Hamann informierte sich jetzt gemeinsam mit Stefan Pastoor vom Arbeitskreis Energie des Ortsvereins über das ambitionierte Bauprojekt. „Es ist beispielhaft, wie viele gute Ideen zur Energieeinsparung in die Planung eingeflossen sind - wohlgerne bei einem Gebäude, in das die Bremer Toto und Lotto GmbH investiert, um Geld damit zu verdienen“, so Rainer Hamann nach der Besichtigung der Baustelle. Das Ziel der Investoren, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit zu verzahnen, zeige: Ökonomie und Ökologie schließen sich nicht aus. Die künftige

Sicherheit im Bereich der Energiekosten sei ein starkes Argument bei der Vermietung der Flächen, berichtete Peter Zerfowski, stellvertretender Geschäftsführer der GmbH, deren Gesellschafter das Land Bremen, die Bremer Landesbank sowie der Landessportbund Bremen und der Bremer Fußballverband sind. Größter Mieter des Büro- und Geschäftsgebäudes wird Zerfowski zu Folge die Deutsche Apotheker- und Ärztebank sein.

Kühlung über Erdsonden

Zahlreiche technische und planerische Details sollen dazu führen, dass die schärfsten aktuellen Energiestandards in Sachen Sparsamkeit um das Doppelte übertroffen werden – „nah dran am Passivhaus“, wie Zerfowski betont. So soll der Wärmebedarf des Gebäudes zum Großteil über Erdwärme abgedeckt werden. Die Kühlung wird ausschließlich über die Erdsonden sichergestellt. Der Heizbedarf zu Spitzenzeiten kann gegebenenfalls über ein bereits vorhandenes, besonders energieeffizientes Blockheizkraftwerk gedeckt werden. Vorgesehen sind weiterhin eine 25 Zentimeter starke Wärmedämmung für das Bauwerk, besonders isolierte Fenster sowie ein hochmoderner Sonnenschutz, der die „externe Wärmelast“ um über 90 Prozent senken helfen soll. Ein neuartiges Lüftungssystem sowie die teilweise Nutzung von Solarenergie für die Warmwasserversorgung gehören außerdem zu den geplanten Maßnahmen. Damit setze man den Weg der Nachhaltigkeit fort, so Zerfowski, der auch schon bei den Erhaltungsarbeiten am Alt-Gebäude gegangen wurde - etwa beim Ersatz der alten Ölheizung durch ein gasbetriebenes Blockheizkraftwerk, der extensiven Begrünung eines 400 Quadratmeter großen Flachdachs oder der „Entsiegelung“ von Verkehrsflächen. Das Sechs-Millionen-Euro-Bauwerk, das auf dem Gelände vor der Bremer Toto-Lotto-Zentrale entsteht, soll im Dezember dieses Jahres fertig sein.

(Bremen, den 07.04.2010)

<http://www.spdfraktion-bremen.de/koepfe/person/12/pressemitteilungen>

Aktuelle Initiativen:

Antrag Landtag:

+++ Keine Kohlendioxid-Endlager in Bremen,
Drucksache 17/1228 +++
<http://www.spdfraktion-bremen.de/aktuelles/initiativen>

Fragestunde Landtag:

+++ Mobiler Hochwasserschutz in Bremen +++
<http://www.spdfraktion-bremen.de/aktuelles/initiativen>

Fragestunde Stadtbürgerschaft:

+++ Beabsichtigte Erweiterung der
Baggergutdeponie in Seehausen +++
<http://www.spdfraktion-bremen.de/aktuelles/initiativen>

Fragestunde Landtag:

+++ Keine Monster-Trucks in Bremen +++
<http://www.spdfraktion-bremen.de/aktuelles/initiativen>

Außerdem auf der Tagesordnung:

Landtag:

„Keine Entscheidungen über die
Einleitung salzhaltiger Abwässer der
Kali-Industrie ohne alle Anrainer der
Flussgebiets-gemeinschaft Weser,
Mitteilung des Senats vom 6. April
2010, (Drucksache 17/1243) +++

Stadtbürgerschaft:

Ortsgesetz zur Änderung des
Ortsgesetzes über Stadtgrün Bremen,
Eigenbetrieb der Stadtgemeinde
Bremen, und zur Überleitung der
Entsorgungsbetriebe der
Stadtgemeinde Bremen, Drucksache
17/583 S +++

Besucher willkommen!

Die Bremische Bürgerschaft kommt jeden Monat an drei aufeinander folgenden Tagen zusammen. Dienstag tagt die Stadtbürgerschaft, Mittwoch und Donnerstag sind Landtagssitzungen. Sie können uns gerne unter der Telefonnummer 0421 - 33 677 15 anrufen, um sich für eine Sitzung als Besucher anzumelden.

Termine Stadtbürgerschaft:

Di. 16.03.2010 14:00 - 19:00 Uhr

Termine Bürgerschaft Landtag:

Mi. 17.03.2010 10:00 - 18:00 Uhr
Do. 18.03.2010 10:00 - 18:00 Uhr

Reden im Wortlaut:



Debatte zum Antrag von SPD und Bündnis90/Die Grünen „Energieausweise nutzbringend einsetzen“

Rainer Hamann:

„[...]

Eine bundesweite Umfrage der dena, der Deutschen Energieagentur, vom Februar 2009 zeigt aber, dass nur circa 30 Prozent der privaten Vermieter solche Ausweise erstellt haben, und nur etwa 28 Prozent zeigen diesen Ausweis auch vor. Hier besteht nach Meinung der Fraktion der Grünen und nach Meinung der SPD-Fraktion Handlungsbedarf, dazu also der Antrag „Energieausweise nutzbringend einsetzen“.

[...]

Energieausweise sollten fester Bestandteil eines Mietvertrags sein. Dann würde sich dort vieles erledigen, mit der Anzahl von 30 Prozent, die ich eingangs erwähnte.

[...]

Aus diesem Grund wünschen wir uns, dass der Senat im Bundesrat aktiv wird, um eine entsprechende Änderung herbeizuführen.

[...]“

Aus der Landtagssitzung vom 28.10.2010

<http://www.spdfraktion-bremen.de/koepfe/person/12/reden>

Rot.Heute Express abbestellen:

Um diesen Newsletter abzubestellen, wenden Sie sich bitte per Mail an die folgende Adresse:

SPD-Fraktion@spd-bremen.de